

FINANZ- UND STEUERRECHT IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Band 6

Steffen Ott

Die Vertreterbetriebsstätte nach OECD-MA



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Einleitung

Im Gegensatz zur Betriebsstätte ist die Vertreterbetriebsstätte in der wissenschaftlichen Diskussion nur selten Gegenstand vertiefter Ausführungen. Dies spiegelt nicht ihre Bedeutung für die Praxis wider. Im Zusammenhang mit der immer weiter voranschreitenden internationalen Ausrichtung der Wirtschaft, stellt sich für die Unternehmen auch die Frage, wie sie ihre Produkte auf dem ausländischen Markt vertreiben. Als Alternative zur Gründung einer Zweigniederlassung bietet sich unter anderem der Einsatz eines Vertreters an. Dies ist für die betroffenen Unternehmen in der Regel kostengünstiger als die Gründung und Unterhaltung einer Zweigniederlassung. Insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen, die nicht über entsprechende finanzielle Mittel verfügen, ist dies von Vorteil. Zudem eignet sich der Einsatz eines Vertreters für solche Fälle, in denen ein ausländischer Markt erst erschlossen werden soll, da auf diese Weise das finanzielle Risiko, im Falle eines Scheiterns der Markterschließung, reduziert werden kann. Letztlich bietet sich der Einsatz eines Vertreters auch dann an, wenn das Unternehmen von vornherein kein langfristiges Engagement beabsichtigt, welches die Einrichtung einer festen Geschäftseinrichtung im anderen Staat rechtfertigen würde. Für die Unternehmen ist die Tätigkeit eines Vertreters jedoch auch mit Risiken verbunden. Diese resultieren vor allem aus der unsicheren Rechtslage, was zur Folge hat, dass es für die betroffenen Unternehmen kaum vorhersehbar ist, ob die Tätigkeit eines Vertreters eine Vertreterbetriebsstätte im anderen Staat begründet. Auch die steuerliche Beratungspraxis stößt diesbezüglich oftmals an ihre Grenzen, da es zu den meisten Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Vertreterbetriebsstätte stellen, weder höchstrichterliche Rechtsprechung noch eine herrschende Meinung im Schrifttum gibt. Sollte es zum Streit mit den Finanzbehörden kommen, ist der Ausgang des Verfahrens daher nur schwer abzuschätzen.

Im Rahmen dieser Abhandlung wird nicht nur auf die Probleme eingegangen, die sich im Zusammenhang mit der Begründung einer Vertreterbetriebsstätte stellen. Auch Themen, die erst bei schon bestehender Vertreterbetriebsstätte relevant werden, wie etwa Buchführungs- und Aufbewahrungspflichten, werden einer vertieften wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen. Hierdurch soll insbesondere ein Beitrag zur Planungssicherheit in der Praxis geleistet werden.